

Reinschauen in die Rhein-Schauen

Bei strahlendem Herbstwetter und mit einer überschaubaren Gruppe von 21 wissbegierigen Damen und Herren starteten wir in einem Kleinbus um zehn Uhr. Hans Bernhard hatte alles gut organisiert und Irene Kupper betreute uns bestens.

Im grossen Werkhof der Rhein-Schauen begannen wir mit einer Museumsführung mit Modellen und Bildern der alten und der regulierten Fluss-Situation. Um Überschwemmungen zu verhindern, wurden 1892, 1924 und 1954 in drei Staatsverträgen zwischen Österreich und der Schweiz die Korrekturen mit «einer Einengung des Mittelgerinnes und die Mündungsvorstreckung in den Bodensee» festgelegt.

Nach einem gemütlichen Mittagessen mit einem Gläschen Wein ging es mit der alten Dampfloch «Liesel» auf dem Damm den schnurgeraden Rheinlauf entlang, fast in den Bodensee. Auch für einen kurzen Spaziergang mit prächtiger Sicht auf den Pfänder (A) und den Hafen von Lindau war noch Zeit.

Unser Heimweg führte uns dann über das Toggenburg nach Wetzikon zurück, wo alle sicher vor Einbruch der Dunkelheit zu Hause waren. (BF)